



VALORA EFFEKTEN HANDEL AG

Offenlegungsbericht
gemäß Solvabilitätsverordnung
zum 31.12.2012

Inhaltsangabe

	Seite
1. Anwendungsbereich	3
2. Risikobericht zum 31.12.2012	4
3. Eigenkapital zum 31.12.2012	5
4. Aufteilung Liquidität und Wertpapierbestände zum 31.12.2012	5
5. Marktrisikomeldung (Aktiennettoposition)	6
6. Meldung zum operationellen Risiko	6
7. Meldung zu den Eigenmitteln nach § 10 KWG, Adressrisiken, Marktrisikopositionen und operationelles Risiko	7
8. Eigenkapitalquote für die Solvabilitäts-Kennziffer	7

1. Anwendungsbereich

Die VALORA EFFEKTEN HANDEL AG unterliegt den Vorschriften der Solvabilitätsverordnung. Der nachfolgende Bericht erfüllt die Offenlegungsvorschriften und wird jährlich auf der Internetseite veröffentlicht.

Der Offenlegungsbericht enthält quantitative und qualitative Informationen zum Eigenkapital, zur Angemessenheit der Eigenmittelausstattung und zu den eingegangenen Risiken und Risikomanagementverfahren.

Alle Angaben beziehen sich auf die zum 31. Dezember 2012 ermittelten Werte.

2. Risikobericht zum 31.12.2012:

Die VEH AG unterliegt aufgrund ihrer Tätigkeit verschiedenen Risiken, die sich wie folgt gestalten und gesteuert werden:

Risiken bezüglich Zinsänderungen, Adressausfallrisiken (ohne Marktpreisrisiken, siehe unten), Liquiditätsrisiken sowie operationellen Risiken sind bei der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG von untergeordneter Bedeutung. Guthaben bei Kreditinstituten werden im Wesentlichen zu variablen Konditionen bzw. kurzfristig als Festzinsvereinbarungen angelegt. Durch Streuung der Bestände und Anlagen werden Risiken, die sich durch den potenziellen Zahlungsausfall eines Vertragspartners ergeben könnten, verteilt.

Eine ausreichende Barliquidität wird über eine tägliche Steuerung kurzfristig fälliger Guthaben bei Kreditinstituten gewährleistet. Zudem ergänzen jährlich durchgeführte Liquiditäts-, Strategie- und Kosten/Erlösplanungen die Steuerung von Liquiditätsrisiken. Operationelle Risiken in Form von EDV-Risiken, Risiken aus Rechtstreitigkeiten sowie Risiken aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl werden zum Einen über ein geordnetes Formularwesen, einem Datensicherungskonzept einschließlich eines Notfallplans sowie durch eine angemessenen Stellvertreterregelung bei Ausfall eines Mitarbeiters gesteuert.

Dem Marktpreisrisiko, als das Risiko, dass sich aus schwankenden Marktpreisen z. B. aus Kapitalanlagen ergibt, begegnet die VEH AG durch die tägliche Überwachung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich der aktuellen Bestandsbewertung. Die tägliche Überwachung der Gesamtsituation ermöglicht, dass zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Bestandsgefährdende Risiken haben sich in 2012 nicht ergeben.

Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess

Die Finanzbuchhaltung fungiert als zentrale Verarbeitungsstelle aller rechnungsrelevanten Informationen. Den korrekten Arbeitsablauf unterstützen Stellenbeschreibungen, Stellvertreterregelungen (Organigramm) und Arbeitsanweisungen. Die Zuordnungskriterien zum Handels- bzw. Anlagebuch sind durch Geschäftsleiterbeschluss dokumentiert und werden in allen wesentlichen Ankaufsfällen durch den Geschäftsleiter geprüft. Zusätzlich werden sämtliche Geschäftsvorfälle der Finanz- und Lohnbuchhaltung durch das externe Wirtschaftsprüfer-/Steuerbüro (WP/StB Karl Bender, Walldorf) monatlich nachgebucht und die Ergebnisse mit der internen Buchhaltung verglichen und etwaige Differenzen geklärt. Der Jahresabschluss wird ebenfalls durch den Steuerberater erstellt.

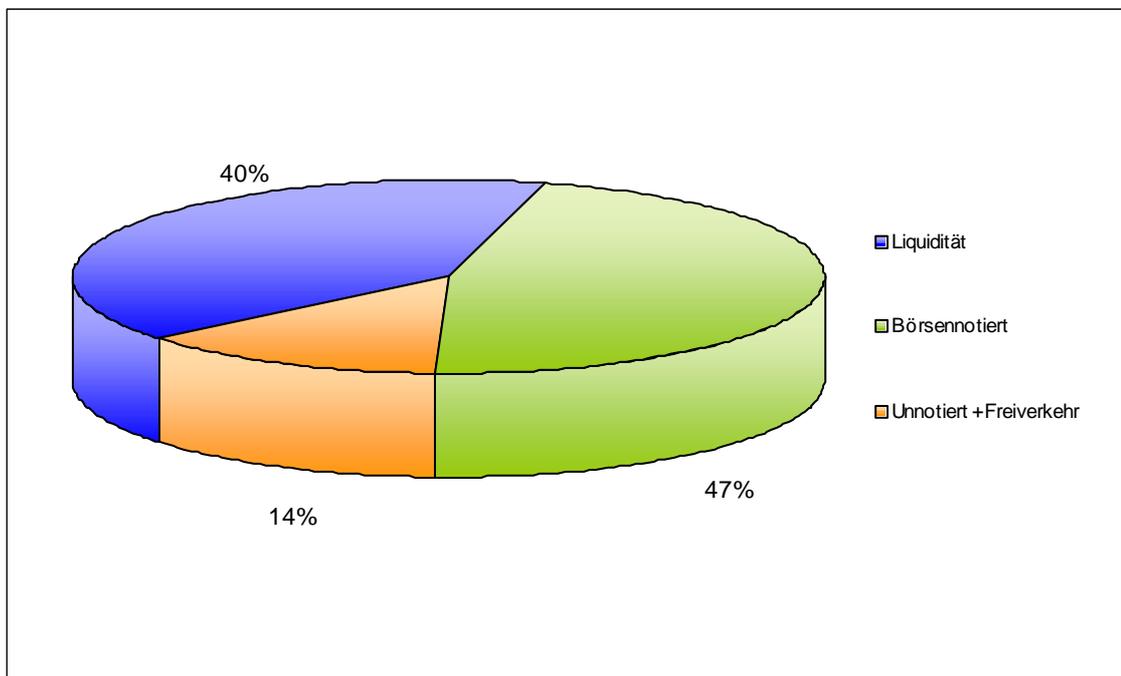
Die Tätigkeit der Innenrevision wird vom Vorstand wahrgenommen. Die Tagesbilanz wird werktäglich vom Vorstand und/oder dem Einzelprokurist geprüft und abgezeichnet. Zusätzlich ist seit 2004 die Innenrevisionstätigkeit im Prüffeld Wertpapier-dienstleistungsgeschäft bei der Firma AUDIT Baden GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Karlsruhe, ausgelagert.

3. Eigenkapital zum 31.12.2012:

Gezeichnetes Kapital	1.575.000,00 EUR
Kapitalrücklage	157.500,00 EUR
Andere Gewinnrücklagen	1.100.000,00 EUR
Bilanzverlust	-470.054,67 EUR

Das gezeichnete Kapital ist unverändert und in voller Höhe einbezahlt.
Die Kapitalrücklage resultiert aus dem Agio bei der Ausgabe von Aktien.

4. Aufteilung Liquidität und Wertpapierbestände zum 31.12.2012:



Börsennotierte Wertpapiere	= 47%
Unnotierte Wertpapiere sowie im Freiverkehr notierte Wertpapiere und kurzfristig liquidierbare Abfindungskandidaten	= 14%
Liquidität	= 40%

Bei den börsennotierten Squeeze-Out-Kandidaten befinden sich weiterhin die Allg. Gold & Silberscheideanstalt AG, die Euwax AG, die Generali Deutschland AG, die Badische Gas- und Elektrizitätsversorgungs AG und die Pilkington Deutschland AG im Bestand. Die jeweiligen Wertpapieranlagen haben im Geschäftsjahr eine Höhe von max. 280 TEUR.

5. Marktrisikomeldung (Aktiennettoposition):

Deutschland: Aktiennettoeinzelposition: 361 TEUR

6. Meldung zum operationellen Risiko:

Relevanter Indikator (Bruttoertrag nach § 271 SolvV)

Vorjahr	241 TEUR
2. Jahr	1.037 TEUR
3. Jahr	889 TEUR

Eigenkapitalanforderung (§ 270, 273, 274, 278 SolvV): 108 TEUR

KSA-Bemessungsgrundlage vor Berücksichtigung
von Kreditrisikominderungstechniken
(§ 49 Abs. 2 SolvV) zzgl. Wertberichtigungen
und Rückstellungen: 2.408 TEUR

KSA-Positionswert (nach § 48 SolvV): 2.408 TEUR

Risikogewichteter KSA-Positionswert (§ 24 SolvV): 1.540 TEUR

Eigenkapitalanforderungen: 123 TEUR

7. Meldung zu den Eigenmitteln nach § 10 KWG, Adressrisiken, Marktrisikopositionen und operationelles Risiko:

Eigenmittel gesamt: (unter Berücksichtigung von Abzugspositionen)	2.920 TEUR 32 TEUR)
Kernkapital:	2.952 TEUR
Eingezahltes Kapital:	1.733 TEUR
Kapitalrücklage:	158 TEUR
Sonstige Rücklagen:	1.100 TEUR
Haftendes Eigenkapital für die Bemessung der Großkreditgrenze im Anlagebuch und für bedeutende Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors:	2.920 TEUR
Eigenmittelanforderungen:	274 TEUR
Eigenkapitalanforderungen für Adressenausfallrisiken:	123 TEUR
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen:	43 TEUR
Eigenkapitalanforderungen für das operationelle Risiko:	108 TEUR
Überschuss der Eigenmittel:	2.678 TEUR

8. Eigenkapitalquote für die Solvabilitäts-Kennziffer

Die Eigenkapitalquote für die Solvabilitäts-Kennziffer bzw. die Gesamtkennziffer betrug im Schnitt 88,19 (Vj. 59,28%). Die Kennzifferuntergrenze der SolvV wurde im Berichtsjahr nicht unterschritten.



VALORA EFFEKTEN HANDEL AG

Am Hardtwald 7
76275 Ettlingen

Postfach 912
76263 Ettlingen

Telefon: 0 72 43 / 9 00 01
0 72 43 / 9 00 02
0 72 43 / 9 00 03

Telefax: 0 72 43 / 9 00 04

Internet: <http://valora.de>
E-Mail : info@valora.de